



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

1. Quartal.

Mittwoch den 5. März.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

Der Schmiedemeister Johann Carl Friedrich Kriegenherdt und der Hausbesitzer Johann Gottfried Klepzig sind zu Gerichtschöppen für die Gemeinde Modelwitz ernannt und am 22. d. Mts. verpflichtet worden.
Merseburg, den 28. Februar 1856. Der Königliche Landrath Weidlich.

Freiwilliger Verkauf.

Die dem Handelsmann Johann Gottfried Rahnefeld zu Teuchern und den 6 Geschwistern Müller zu Eisdorf gehörige, zu Eisdorf belegene und Nr. 47. des Hypothekenbuchs von Eisdorf eingetragene Hausbesitzung nebst Zubehör, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 60 Thlr. abgeschätzt, soll

den 8. April c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hypothekenschein, Taxe und Kaufsbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Lützen, den 26. Februar 1856.

Königliche Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

Diebstahl.

In der Zeit vom 26. zum 27. d. Mts. ist aus einem Hause hierselbst ein in der Küche eingemauerter, etwa 2 1/2 Eimer haltender kupferner Kessel, einige Thaler an Werth, möglicherweise mittelst Einsteigens entwendet worden.

Wem über den Thäter oder den Verbleib dieses Kessels etwas bekannt geworden, hat solches mir oder der Polizeibehörde hier anzuzeigen.

Merseburg, den 29. Februar 1856.

Der Königl. Staatsanwalt.

Freiwilliger Hausverkauf. Erbtheilungshalber sind wir gesonnen, das uns zugehörige, in hies. Schmalegasse unter Nr. 527. gelegene brauberechtigte Haus mit Zubehör, Freitag den 7. März er., Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 25. Februar 1856.

Die Zellau'schen Erben.

Anzeige. Zu verkaufen sind billig 2 Stirnräder, fast noch ganz neu, das eine 13 Kamm im Viertel mit 3 1/4 Zoll Theilung, das andere mit 11 Kamm im Viertel mit 3 Zoll Theilung, in eine Drehrolle passend, sowie ein Leiterwagen mit eisernen Achsen und sonstigem Zubehör; bei dem Deconom Bernhardt in Piffen bei Lützen.

Zu verkaufen

sind mehrere Schock Futterstroh in Leuna Nr. 17.



Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Akendorf** bei **Christian Langholz**.

Haferspreu ist zu verkaufen bei

Morgenroth.

Merseburg, den 3. März 1856.

12 Stück neue Mistbeetsenster, 5' hoch, 3 1/4' breit, verkauft billig der Glasermeister **A. Voigt**.

Auch kann daselbst ein Bursche in die Lehre treten.



Zwei neumilchende Kühe, wo bei einer das Kalb steht, sind sofort auf der Schule zu **Grosfayna** zu verkaufen.

Schönen Sommerroggen à 175 Pfd. und ganz frühe Erbsen zu Samen hat noch abzulassen

der Deconom **Windisch**.

Merseburg, den 3. März 1856.



Ein noch gutes Klavier steht für 20 Thlr. zu verkaufen **Nr. 216**.

Ein starker Rollwagen mit eisernen Achsen steht zu verkaufen beim Schmiedemeister **Pursche**.

Auch kann daselbst ein Bursche jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten.

Merseburg, den 4. März 1856.

Auction. Die heute, als Mittwoch den 5. d. M., von früh 1/2 9 Uhr an, im Bachhaus'schen Saale hier stattfindende Müller'sche Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 5. März 1856.

Rindfleisch, Nr. A. C.

Auction. Sonnabend den 8. März er., von früh 1/2 9 Uhr an, sollen im Bachhaus'schen Saale hierselbst: 1 Schreibsecretair, 1 einth. Kleiderschrank, div. Tische, Bettstellen, männliche Kleidungsstücke u. Wäsche, versch. Schulbücher, Cigarren u. dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zu dieser Auction werden noch einige Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 3. März 1856.

Rindfleisch, Nr. A. C.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Agentur erlaubt sich den Bewohnern der Stadt und hiesiger Gegend die **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** zur Versicherungs-Uebertragung angelegentlichst zu empfehlen.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefährdung auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikgegenstände, ländliche Inventarien, Feldfrüchte in Scheuern und Diemen, sowie überhaupt auf Gegenstände aller Art und bietet durch ihr Grundcapital und die angesammelten Reserven jede zu wünschende Garantie dar.

Die Prämien werden zeitgemäß billig und fest berechnet, **ohne jemals die Verbindlichkeit einer Nachschußzahlung aufzuerlegen**; Versicherungen auf längere Zeit gewähren besondere Vortheile.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft ist die Agentur stets bereit.

Lügen, im Februar 1856.

Die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Heinrich Böpfel.

Neu erschien so eben:

Die Stärkung der Nerven.

Als Kräftigung des Geistes und Hebung vieler körperlicher Leiden der Menschen. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund sein wollen. Von Dr. Alb. Koch. Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl. Pr. broch. 7½ Ngr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. Segensreich wird sie wirken, denn ihr Inhalt ist Wahrheit! Zu haben in der Buchhandlung von Fr. Stollberg.

Tapetenverkauf.

Die neuesten Muster in Französischen und Deutschen Tapeten und Borduren von Conrad & Consmüller in Leipzig empfing und empfiehlt zu dem Fabrikpreise von 4 Sgr. bis 4 Thlr. das Stück

Otto Möllnitz: Schier
am Markt.

Ed. Jchon in Bremen, von der Obrigkeit angestellter und beedigter Schiffsmakler,

expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats nach New-York, Baltimore, New-Orleans und in der geeigneten Jahreszeit auch nach Galveston und Quebec, schöne schnellsegelnde kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind. Die Passagepreise sind aufs Billigste gestellt und wird auf frankirte Anfragen gern weitere Auskunft von mir ertheilt.

Mäucherpapier,

in Packetchen à 3 Sgr.
zu haben in der Buchhandlung von Fr. Stollberg.

Gummihütchen,

ein Mittel gegen Sühneraugen,
empfehlen C. Francke.

Um den letzten Rest meiner **Waarenvorräthe** so schnell wie möglich zu räumen, werden außerordentliche billige Preise gemacht.

Merseburg, den 4. März 1856.

L. W. Friedmann.

Erfurter Gries, Fadennudeln, Hirse, div. Sorten Graupen und sehr schön kochende Erbsen, Linsen und Bohnen bei

J. Porawski, Delgrube Nr. 328.

Zu günstigen Einkäufen

empfehlen wir noch den Rest unseres **Waarenlagers** in diversen Gegenständen zu ganz niedrigen Preisen, indem wir das Geschäft vor Ablauf dieses Monats schließen werden.

Gleichzeitig ersuchen wir alle diejenigen, die Zahlungen an uns zu leisten haben, ihren Verbindlichkeiten bis spätestens den 15. dieses nachzukommen, da wir dann die restirenden Sachen einem Rechtsanwalt übergeben werden.

Geschwister Henckwitz.

Schulangelegenheit.

1) Öffentliche Prüfung in den hiesigen Bürgerschulen.

I. Bürgerschule.

Montag den 10. März, Vormittag von 9—12 Uhr: Selecta, erste, zweite und dritte Knabenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: vierte, fünfte und sechste Knabenklasse.

Dienstag den 11. März, Vormittag von 9—12 Uhr: erste, zweite und dritte Mädchenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: vierte, fünfte und sechste Mädchenklasse.

II. Bürgerschule.

Mittwoch den 12. März, Vormittag von 9—12 Uhr: erste, zweite und dritte Knabenklasse, Nachmittag von 2—5 Uhr: erste, zweite und dritte Mädchenklasse.

2) Die Entlassung der Confirmanden der innern Stadt findet am Sonnabend den 15. März, Vormittag um 10 Uhr, im Saale der ersten Bürgerschule statt.

Die geehrten Eltern und Pfleger unserer Schuljugend, sowie alle Freunde und Gönner unserer Schulanstalten, werden hierdurch zu freundlicher, recht zahlreicher Theilnahme an beiden Schulfeierlichkeiten ergebenst eingeladen.

3) Die Aufnahme der zu Ostern schulpflichtig werdenden Kinder findet am 17. und 18. März, Vormittags von 10—12 Uhr, im Locale der ersten Knabenklasse der I. Bürgerschule statt.

Die Prüfung und Aufnahme von Kindern, welche schon Unterricht genossen haben, erfolgt in demselben Locale an den genannten Tagen, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Lüben, Rector.

Donnerstag den 6. März Abends Salzknochen im
Hospitalgarten.

Theater in Merseburg.

Donnerstag den 6. März, zum Benefiz und letzte Gastrolle des Fräulein Balesca Nachtigal, Solo-Tänzerin des Herzoglichen Hoftheaters in Braunschweig, unter Mitwirkung des Fräulein Louise Nachtigal, E Levin des Königlichen Hoftheaters in Berlin: Die Zaubermühle oder die Kunst alte Weiber jung zu machen. Großes Tanzdivertissement in 1 Act. Vorher: Schwarzer Peter, Schwank in 1 Act von Görner. Hierauf: Der Kurmärker und die Picarde, Genrebild in 1 Act von L. Schneider. Dem folgt: Große Arie und Recitativ aus der Oper Don Juan von Mozart, „Ich grausam, o mein Geliebter“, gesungen von Fräulein Louise Nachtigal. Die in „Kurmärker und Picarde“ und „die Kunst alte Weiber jung zu machen“ vorkommenden Tänze werden von Fräulein Balesca Nachtigal ausgeführt.

Aufforderung.

Nachdem ich ermittelt habe, daß mein bisheriger Diener, Wilhelm Plator aus Zösch, mehrfache Schulden gemacht und an verschiedenen Stellen die Gelder, welche ihm zur Berichtigung der laufenden Bedürfnisse meines Haushaltes regelmäßig überantwortet worden sind, theilweise seit längerer Zeit nicht abgeliefert hat, ersuche ich alle diejenigen, welche glauben an meinen Hausstand eine Forderung machen zu können, diese durch Vorlegung von Rechnungen unverzüglich bei mir anzubringen.

Merseburg, den 1. März 1856.

von Meyerinck,
Oberst und Regiments-Commandeur.

Es wird ein im herrschaftlichen Dienste erfahrener und mit guten Zeugnissen versehener Diener gesucht.

Merseburg, den 3. März 1856.

von Meyerinck,
Oberst und Regiments-Commandeur.

Erwiederung.

Mit Bezug auf die an mich gerichtete Aufforderung des J. C. Schüler in Nr. 18. dieses Blattes erkläre ich hiermit, daß mir von einem Gerüchte, das sich in der Stadt über seine Tochter verbreitet haben soll, Nichts bekannt ist, und daß ich mithin dasselbe weder als wahr noch als unwahr bestätigen kann. Seine Tochter wird ihm darüber die beste Auskunft zu geben im Stande sein. Dem Rechtswege, mit dem Herr Schüler droht, sehe ich ruhig entgegen, und werde bei diesem Verfahren nur die reine Wahrheit sagen.

Merseburg, den 1. März 1856.

Carl Schüller.

Ein ordentlicher Arbeiter wird gesucht in der **Weitschenfabrik von F. C. Wirth.**

Der in Bern erschienene „Handwerksmann“ bringt folgenden treffenden Spruch:

Ich bin ein Handwerksmann ihr glaubt mich zu erhöhen,
Wenn ihr mich „Herr“ begrüßet? Nein!

Sagt „Meister“ nur: denn der muß was verstehen,
Allein ein „Herr“ — kann jeder Andre sein.



Ein schwarzer Hirtenhund ist dem Gutmann Stahl allhier zugelaufen, und kann derselbe gegen Entschädigung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei demselben abgeholt werden.

Kleingöhren, den 23. Februar 1856.

Der Ortsrichter **Fr. Klos.**

Dank. Für die vielfachen Beweise von Liebe und Freundschaft, welche sich sowohl während des Krankenlagers unsers guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schneidermeisters Jänichen, als bei dessen Beerdigung kund gegeben haben, namentlich der löbl. Schneiderinnung und allen guten Freunden von nah und fern, so wie dem Herrn Kreisphysikus Dr. Krieg für seine liebevolle Behandlung während des Krankenlagers und dem Herrn Pastor Schellbach für seine am Grabe gesprochenen Trostesworte, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Merseburg, den 2. März 1856.

Die Hinterbliebenen.

Druckfehler-Berichtigung. In meiner Anzeige im vor. St. d. Bl. heißt es unter andern: „ist durch ein böswilliges Subject“, soll aber heißen: ist durch ein uns böswilliges Subject.

J. C. Schüler.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Febr.

	thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.		
Weizen	Scheffel	3	16	5	Kalbsteisch	Pfund	—	2	6
Roggen	=	3	3	5	Schöpfensfl.	=	—	4	—
Gerste	=	1	26	6	Schweinefl.	=	—	5	—
Hafer	=	1	3	3	Butter	=	—	7	6
Linjen	=	3	3	9	Branntwein	Art.	—	7	—
Erbsen	=	3	3	9	Bier	=	—	1	—
Kartoffeln	=	—	17	6	Heu	Centner	1	—	—
Rindfleisch	Pfund	—	4	4	Stroh	Schock	10	15	—

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Unterofficier Böhnisch im 32. Landw. Reg. eine Tochter.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Seilermeister Dietrich ein Sohn; dem Schiefer- und Ziegelerdeker Lorenz eine Tochter; dem Bürger und Banquier Reserstein eine Tochter. — Getrauet: der Schneidermeister Liffon mit Jgfr. F. Ch. A. Kleindienst von hier. — Gestorben: die jüngste Tochter des Schneidermeisters Pechmann, 1 J. 5 W. 3 L. alt, an Krämpfen; der Bürger und Schneidermeister Jänichen, im 67. J., an Altersschwäche; der Siebmachermeister Jänicke, 47 J. 8 W. 3 B. alt, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Handarbeiters Langrock, 57 J. 9 W. alt, an Nervenleiden; die jüngste Tochter des Königl. Regierungs-Hauptkassen-Assistenten Heer, 6 W. 3 B. alt, an Verzehrung; der Schuhmachermeister Schmidt, 28 J. alt, an Rückenmarkverzehrung; eine außerehel. Tochter, 9 W. alt, an Krämpfen.

Am Donnerstage predigt Herr Past. Schellbach.

Neumarkt. Gestorben: im städtischen Krankenhause: der Arbeitshausling Gottschalk aus Tollwitz, 20 J. alt, am Brustleiden; der Sohn des Schuhmachers Edel in Merseburg, 4 J. alt, am Nervenleiden; die unverehel. Schubert von hier, 61½ J. alt, am Brande.

Altenburg. Geboren: dem Superint. und Pfarrer Urtel eine Tochter. — Getrauet: der Schmiedegesell Heinick mit Karol. Aug. Walter.

Somonyme.

Lang und kurz hat's einen Streich
Einst gemacht, der stürzt' ein Reich,
Kurz und lang hat's auch der Streiche
Viel gemacht, in manchem Reiche
Nur zu oft mit Unbedacht
Und zum Schaden nachgemacht,
Daß es scheint, zu seinem Affen,
Leider! sei manch' Land geschaffen.